

Beflügelndes Fieber

Jugendstil im Grassi, Künstler im Garten, Klinger im Museum und Blomstedt im Gewandhaus

Reise des Fördererkreises des Germanischen Nationalmuseums
nach Leipzig vom 5. bis 7. April 2024

In seinem Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“ fühlt Robert Musil (1880—1942) das „beflügelnde Fieber“ der Jahrhundertwende, der Zeit von Jugendstil, Art Nouveau und Art Déco. Unter demselben Titel zeigt das GRASSI-Museum für Angewandte Kunst in Leipzig eine Ausstellung zu diesem europäischen Zeitenwandel mit rund 350 Exponaten. Kern der Sonderpräsentation ist die Jugendstilsammlung des Nürnberger Sammlerehepaars Maria und Dr. Claus Pese, 2020 dem GRASSI-Museum als Schenkung übereignet. Die beiden Sammler führen uns durch ihre Ausstellung.

Im Jahr 2019 veröffentlichte die Leipziger Kunsthistorikerin Joana Brauhardt in dem Sammelband „Bürger, Gärten, Promenaden. Leipziger Gartenkultur im 18. und 19. Jahrhundert“ einen Beitrag zur Garteninsel „Buen Retiro“. Joana Brauhardt nimmt uns mit auf eine Reise zu den Leipziger Künstler- und Komponistengärten.

Wie auch das Germanische Nationalmuseum entstand das Museum der Bildenden Künste in Leipzig nicht aus einer fürstlichen Sammlung, sondern durch das bürgerschaftliche Engagement vieler Stifterinnen und Stifter seit 1837. Berühmteste Facetten der Sammlung sind Werke niederländischer und deutscher Alter Meister (Hals, Cranach), deutscher Romantiker (Friedrich, Achenbach, Clausen Dahl), französischer Impressionisten (Corot, Degas, Monet) sowie Werke der zeitgenössischen Malerei (Leipziger Schule: Heisig, Tübke, Mattheuer).

Die entscheidende Schlacht der Befreiungskriege, mit denen die Vorherrschaft Napoleons über weite Teile Europas beendet wurde, war im Oktober 1813 die Völkerschlacht im Südosten Leipzigs, möglicherweise die größte Schlacht der Menschheitsgeschichte. Zur Hundertjahrfeier 1913 errichteten der Architekt Bruno Schmitz sowie die Bildhauer Franz Metzner und Christian Behrens das Völkerschlachtdenkmal. Dr. Claus Pese gibt Einführung und Ausblick.

Kaum noch anzusehen ist seine militärische Vergangenheit dem Promenadenring. Er wurde seit dem 18. Jahrhundert als einer der ersten europäischen Landschaftsparks angelegt, als die Wall- und Grabenanlagen ihre Funktion verloren hatten. Prägend waren dabei die leicht ansteigenden Erdanschüttungen (Glacis), die bei der Verteidigung der Stadt ein freies Schussfeld boten und tote Winkel vermieden.

Berühmte Sehenswürdigkeiten Leipzigs sind, neben vielen anderen, der Augustusplatz mit Oper und Gewandhaus, der Markt mit dem Alten Rathaus, die Nikolaikirche (mit ihren allmontäglichen Friedensgebeten einer der Ausgangspunkte der friedlichen Revolution in der DDR) und die Thomaskirche, deren berühmtester Kantor 1723 bis 1750 Johann Sebastian Bach war. Daniela Neumann führt uns durch ihre Stadt.

Vorläufiges Reiseprogramm

Freitag, 5. April 2024

8.00 Uhr Abfahrt an den Bushaltebuchten in der Grasersgasse hinter dem Germanischen Nationalmuseum. Fahrt nach Leipzig.

Gegen 10.00 Uhr Frühstückspause an der Raststätte „Hirschberg“ (Marché).

Gegen 12.00 Uhr Ankunft im Leipziger Stadtteil Gohlis. Außenbesichtigung des Gohliser Schlösschens, Höhepunkt der Rokokobaukunst in Sachsen, und des Hauses Menckestraße 42, in dem Friedrich Schiller 1785 die Urfassung der „Ode an die Freude“ schrieb, deren Vertonung durch Beethoven die Hymne der Europäischen Union wurde.

Gegen 13.00 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen.

Anschließend Zimmerbezug im Hotel „Radisson Blu Leipzig“ am Augustusplatz.

16.00 Uhr „Bürger, Gärten, Promenaden. Leipziger Gartenkultur im 18. und 19. Jahrhundert“. Führung zu den Künstler- und Musikergärten mit Joana Brauhardt.

Anschließend Erholungspause im Hotel.

19.30 Uhr (*optional*) Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen. Übernachtung in Leipzig.

Samstag, 6. April 2024

Ab 7.30 Uhr gemeinsames Frühstück im Hotel.

9.00 Uhr „Promenadenring am ehemaligen Glacis“. Ein etwas anderer Spaziergang rund um Leipzig mit Dr. Claus Pese.

11.00 Uhr gemeinsamer Spaziergang zum GRASSI-Museum für Angewandte Kunst. „Beflügelndes Fieber“. Führung durch die Jugendstil-Sonderausstellung mit Dr. Claus Pese.

Anschließend Gelegenheit zum Mittagessen und Zeit zur freien Verfügung im GRASSI-Museum.

15.30 Uhr „Meisterwerke massenhaft“. Führung zu den Glanzlichtern des Museums der Bildenden Künste Leipzig mit Joana Brauhardt. Anschließend Zeit zur freien Verfügung im Museum der Bildenden Künste.

18.00 Uhr (*optional*) Gelegenheit zum Besuch der Oper „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss im Opernhaus Leipzig. Karten können nach Verfügbarkeit mit dem Anmeldeformular bestellt werden.

19.30 Uhr (*optional*) Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen. Übernachtung in Leipzig.

Sonntag, 7. April 2024

Ab 7.30 Uhr gemeinsames Frühstück im Hotel.

9.00 Uhr „Entdeckt in Leipzig“. Stadtführung mit Daniela Neumann, unter anderem zu Augustusplatz, Markt mit Altem Rathaus, Nikolaikirche und Thomaskirche.

11.00 Uhr (*optional*) Herbert Blomstedt dirigiert Werke von Franz Schubert im Gewandhaus. Beginn vor Ende der Stadtführung. Karten können nach Verfügbarkeit mit dem Anmeldeformular bestellt werden.

Anschließend Gelegenheit zum Mittagessen.

14.00 Uhr Abfahrt am Hotel. Fahrt zum Völkerschlachtdenkmal.

14.45 Uhr „600.000 Menschen aus 14 Ländern“. Führung zum Völkerschlachtdenkmal mit Dr. Claus Pese.

16.00 Abfahrt in Leipzig. Rückfahrt nach Nürnberg.

Gegen 18.00 Uhr kurze Erfrischungspause an der Autobahn.

Gegen 20.00 Uhr Rückkehr nach Nürnberg.

Unsere Referentinnen und Referenten:

Dr. Claus Pese

Dr. phil. Claus Pese, 1947 in Fürth geboren, war beinahe drei Jahrzehnte lang Kunsthistoriker am Germanischen Nationalmuseum, zuletzt als Oberkonservator des Hauses. Uns allen ist er noch bekannt als Kurator vieler Sonderausstellungen, insbesondere „Im Zeichen der Ebene und des Himmels – Künstlerkolonien in Europa“ (2001/2002). Claus Peses Forschungsschwerpunkt liegt in der Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Von ihm liegen unter anderem Veröffentlichungen zu Franz Marc, Else Oppler, Peter Behrens, Ernst Oldenburg, Walter Gramatté und zum „Jugendstil aus Nürnberg“ vor. Jüngst hat er, zusammen mit Godehard Schramm, das literarische Portrait

„Fürth fasziniert“ vorgelegt. Jugendstil bildet einen Sammlungsschwerpunkt von Claus und Maria Pese: einige exemplarische Stücke sind im Museum Industriekultur der Stadt Nürnberg zu sehen und jetzt im GRASSI-Museum.

Joana Brauhardt

Joana Brauhardt, die als Kind eigentlich Detektivin werden wollte, hat in Leipzig Kunstgeschichte studiert (kein Widerspruch, wie sie sagt) und arbeitet zur Zeit als Kuratorin der Sonderausstellung „Beflügelndes Fieber“ am Grassi-Museum. Joana Brauhardt ist insbesondere durch Forschungen zur Frauengeschichte und zur Leipziger Gartenkultur des 18. und 19. Jahrhunderts an die Öffentlichkeit getreten.

Daniela Neumann

Die Historikerin Daniela Neumann bietet spannende Stadtrundgänge durch Leipzig an, denen intensive Recherchearbeiten vorausgehen. Mit historischem Quellenmaterial gelingt es ihr, einen lebendigen Eindruck von der Vergangenheit zu vermitteln. Daniela Neumann ist insbesondere durch Forschungen zur Frauengeschichte Leipzigs und zum Palmengarten an die Öffentlichkeit getreten.

Leistungen

- Fahrt im Komfort-Reisebus (Schlafsessel, individuell einstellbare Belüftung mit speziellem Virenfilter, Leseleuchten, Klapp-tisch, Bordküche) von Nürnberg nach Leipzig und zurück, sowie sämtliche Transferfahrten in Leipzig.
- Zwei Übernachtungen mit Frühstück (Buffet) im Hotel „Radisson Blu Leipzig“ **** am Augustusplatz. Sehr große Zimmer (30m², Nichtraucherzimmer), Klimaanlage, Telefon, Flachbild-

fernseher, Regendusche, Haartrockner, Pflegeprodukte.

- Alle Stadt-, Gelände-, Museums- und Ausstellungsführungen in Leipzig laut Programm.
- Eintrittsgelder (Grassi-Museum, Museum der Bildenden Künste).
- Reiseleitung

Im Reisepreis nicht enthalten sind:

- Städtische Aufenthaltssteuer
- Als „optional“ gekennzeichnete Programmpunkte

Teilnahmepreis

- Pro Person im Doppelzimmer
€ 490,00
- Pro Person im Einzelzimmer
€ 590,00

Mindestteilnehmerzahl 16,
Höchstteilnehmerzahl 25 Personen.

Anmeldung

freundlich erbeten bis 21. März 2024 beim Veranstalter unter der E-Mail-Adresse aspuchta@web.de

Sie erhalten dann ein Anmeldeformular, auf dem Sie Sonderwünsche angeben und Optionen hinzubuchen können, sowie eine Rechnung über Anzahlung und Teilnahmebeitrag und unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Veranstalter

TRANSEAMUS Studienreisen
Andreas Puchta M. A.
Prießnitzstraße 18
90419 Nürnberg
aspuchta@web.de

im Auftrag des Fördererkreises des Germanischen Nationalmuseums.